

Fokus Einkauf

Kaufkraft stützen in Zeiten der Krisen

Symposiums-Umfrage 2022
des Bundesverbands Einkauf, Materialwirtschaft
und Logistik e.V. (BME)

1. Hintergrund
2. Management Summary
3. Ergebnisse der Umfrage
4. Fazit

Fokus Einkauf – Kaufkraft stützen in Zeiten der Krisen

Die Welt ist in Aufruhr, Deutschland ist in Aufruhr, der Einkauf ist in Aufruhr – das weiß niemand so gut wie die deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen.

- Welche **Einkaufsprobleme, -preise und -bedingungen** belasten die deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen am meisten?
- Was sind die **Folgen für die Kaufkraft der deutschen Bevölkerung und der deutschen Wirtschaft?**
- Wie wird sich die **Inflation** entwickeln, welche **globalen Krisen** gefährden die deutsche Wirtschaft am stärksten und kann die deutsche Wirtschaft **weitere Krisen meistern?**

1. Hintergrund
2. **Management Summary**
3. Ergebnisse der Umfrage
4. Fazit

Die auf die deutsche Wirtschaft einstürzenden **Preissteigerungen** übertreffen bei den meisten Unternehmen die aktuelle Inflationsrate bei Weitem. Die Einkaufs- und Logistik-Expert:innen schätzen die Preissteigerung in 2022 für ihre Warengruppen bisher mit **23 Prozent** ein.

Gleichzeitig können die steigenden Preise **nicht in vollem Umfang weitergegeben** werden. Dies schmälert den Gewinn bzw. gefährdet die Liquidität der Unternehmen massiv.

Der **Ukraine-Krieg** und die **hohe Inflation** werden als vorherrschende Krisen wahrgenommen, welche aktuell die größten Auswirkungen haben.

Gleichzeitig schärft dies den Blick auf die **Abhängigkeiten von Rohstoffen und das Exportgeschäft**. Die zunehmende Konfliktbereitschaft in der **China - Taiwan/USA-Krise** wird aus diesem Blickwinkel immer bedeutender.

Trotz der immensen Bedeutung des **Asiengeschäfts** für die deutsche Wirtschaft versuchen fast zwei Drittel der Unternehmen bereits jetzt, **ihre Abhängigkeiten zu reduzieren**.

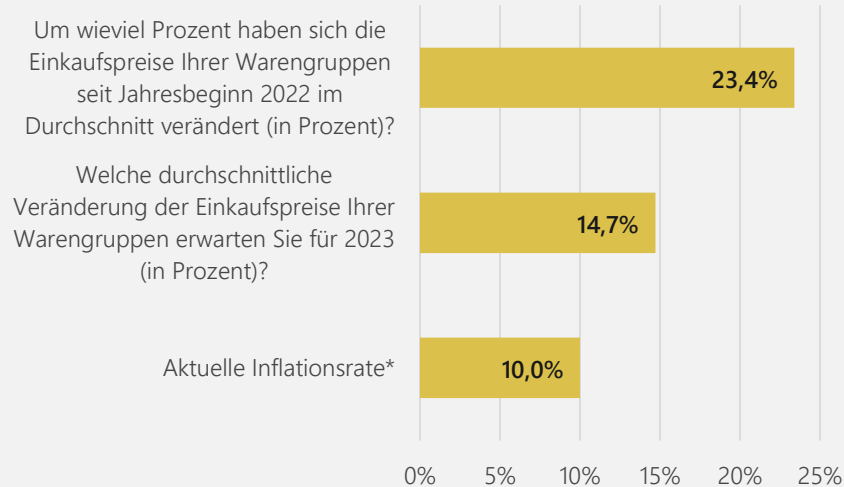
Fast drei Viertel der Einkaufs- und Logistik-Expert:innen sind **unzufrieden mit dem bisherigen Krisenmanagement der Bundesregierung!**

Aus ihrer Sicht werden zu wenig oder die falschen Maßnahmen ergriffen. Sie erwarten eine **Insolvenzwelle** und befürchten zu fast 60 Prozent, dass weitere Krisen die **Existenz ihrer Unternehmen gefährden**.

Der von Inflation und der befürchteten Rezession ausgehende **Kaufkraftverlust der Bevölkerung** wird nicht nur aus der Unternehmenssicht wahrgenommen, sondern trifft die Teilnehmenden auch persönlich hart. Aber auch hier zeigen sich die Einkaufs- und Logistik-Expert:innen solidarisch: Über drei Viertel sind **bereit, persönliche Kaufkraftverluste zu akzeptieren, um die westliche Demokratie und die westlichen Werte zu schützen**.

1. Hintergrund
2. Management Summary
3. Ergebnisse der Umfrage
4. Fazit

Preissteigerung aus Sicht der Einkaufs- und Logistik-Expert:innen



Die Preissteigerungen für die Unternehmen liegen **sehr deutlich** über der aktuellen Inflationsrate.

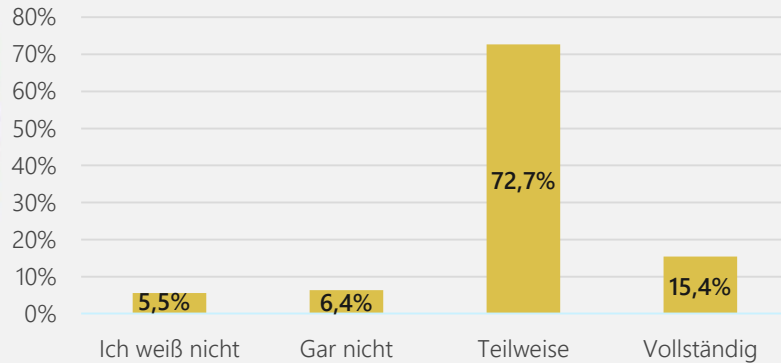
Die Einkaufs- und Logistik-Expert:innen erwarten auch für **2023 zweistellige Preissteigerungen** für ihre Warengruppen.

* (Statista Statistisches Bundesamt, vorläufige Schätzung September 2022)

n=501 für Rückblick 2022

n=504 für Ausblick 2023

In welchem Maße wird Ihr Unternehmen die veränderten Preise an seine Kunden weitergeben?



n=487

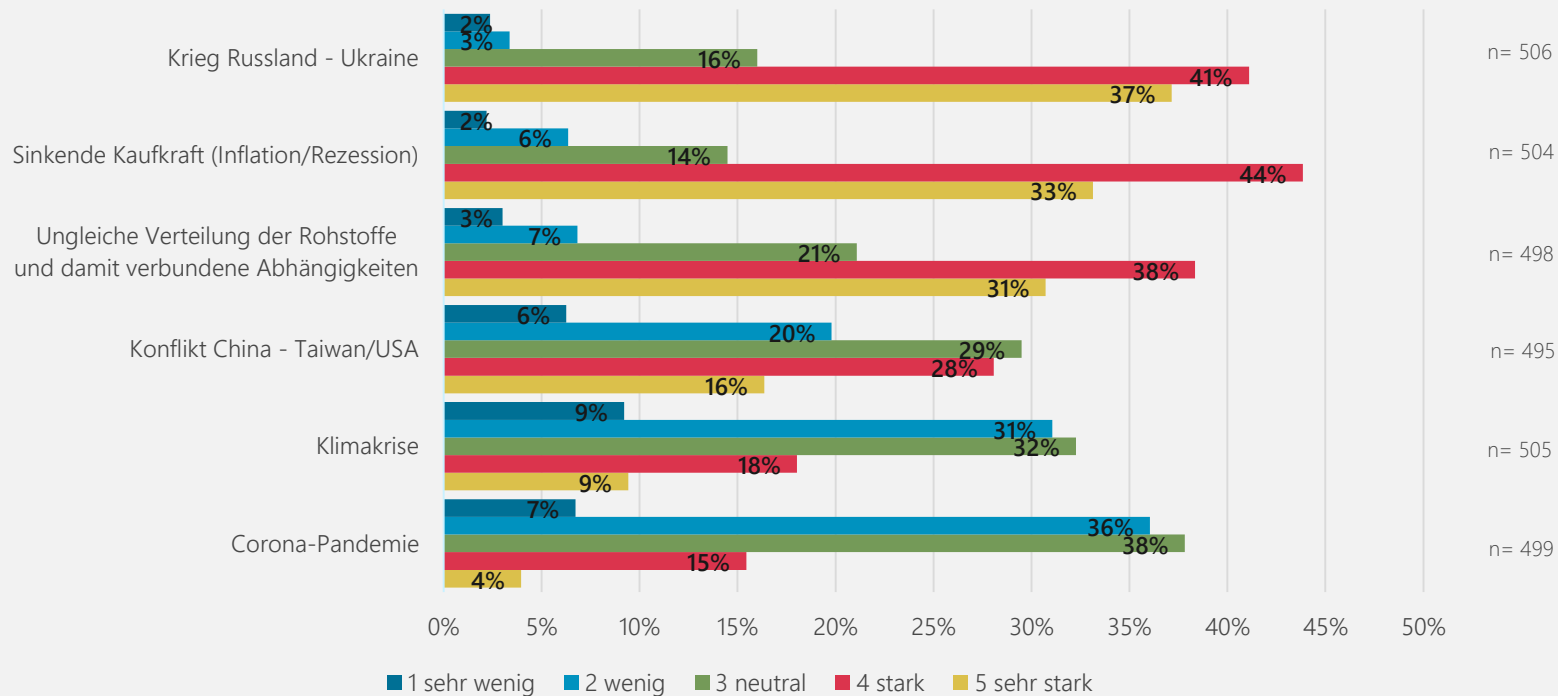
Die Unternehmen müssen die **Preissteigerungen** zu einem erheblichen Teil weitergeben.

15 Prozent der Unternehmen werden die Preissteigerungen komplett weitergeben. Vermutlich fehlt ihnen der Spielraum, um die Preissteigerungen selbst abzufedern.

Bei den **Privatkunden** werden diese Preissteigerungen **verzögert** ankommen.

Von einer Entspannung bezüglich der Inflationsraten kann keine Rede sein.

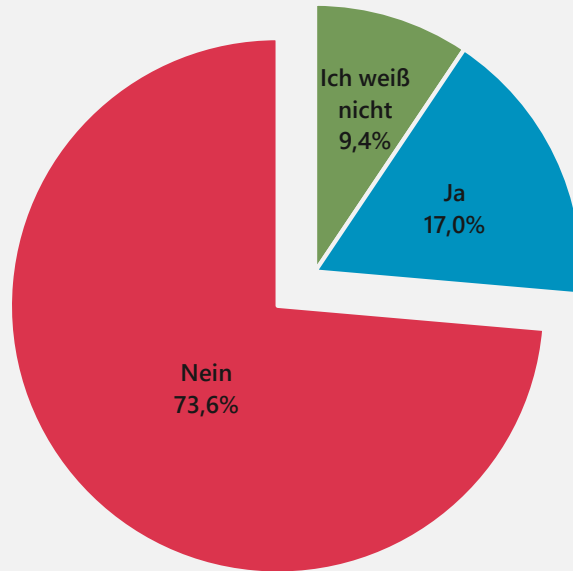
Wie stark gefährden die im Folgenden aufgeführten Krisen und Probleme die Stabilität der deutschen Wirtschaft?



Wie stark gefährden die im Folgenden aufgeführten Krisen und Probleme die deutsche Wirtschaft?

- Insgesamt zeigt sich, dass die Einkaufs- und Logistik-Expert:innen aktuell mit einer **Vielzahl von bedrohlichen bis sehr stark bedrohlichen Herausforderungen** konfrontiert sind.
- Der **Ukraine-Krieg** ist mit Abstand die größte Bedrohung: 88 Prozent der Befragten sehen ihn als sehr starke bzw. starke Bedrohung.
- Die aufgrund von Inflation und Rezession **sinkende Kaufkraft** gefährden laut 77 Prozent der Befragten die deutsche Wirtschaft stark bzw. sehr stark.
- 69 Prozent der Befragten sehen die **Abhängigkeit der deutschen Wirtschaft von Rohstoffen** als gefährlich an (69 Prozent stark bzw. sehr stark).
- Der **Konflikt China – Taiwan/USA** und die **Klima-Krise** werden als weitaus weniger bedrohlich eingeschätzt (44 Prozent und 27 Prozent).
- Die **Corona-Pandemie** scheint inzwischen Normalität geworden zu sein und wird mit 19 Prozent als am wenigsten bedrohlich für die Stabilität der deutschen Wirtschaft angesehen.

Sind Sie mit den bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung zur Krisenbewältigung zufrieden?



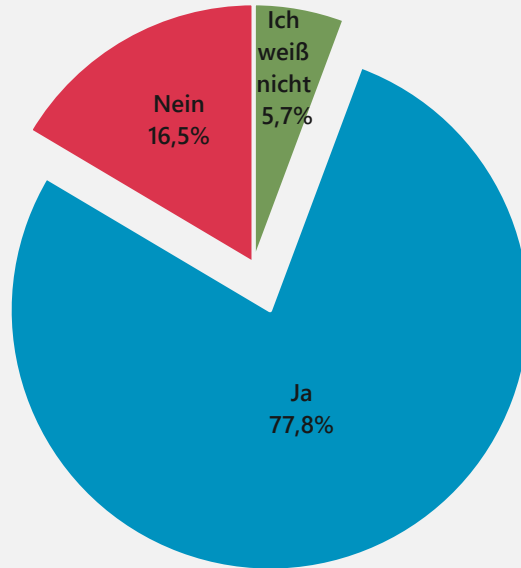
n=489

In überwiegendem Maße herrscht **Unzufriedenheit** bezüglich der bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung!

Knapp drei Viertel sind mit den bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung zur Krisenbewältigung unzufrieden.

Aus der Sicht deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen werden nicht die richtigen Maßnahmen ergriffen, um die verschiedenen Krisen in den Griff zu bekommen.

Rechnen Sie mit Insolvenzen in Ihrem wirtschaftlichen Umfeld?

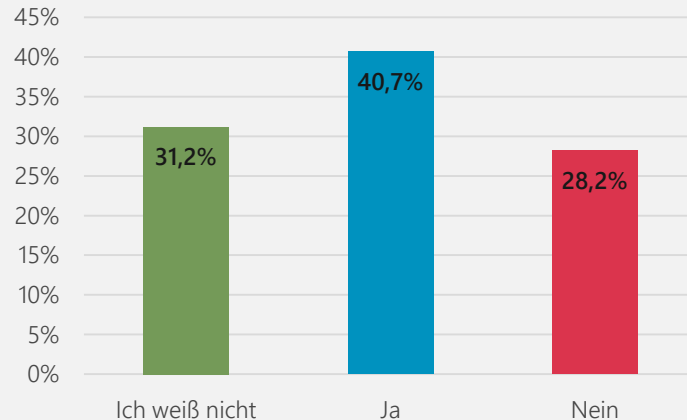


n=510

Mehr als zwei Drittel der deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen erwarten eine **Welle von Insolvenzen** in ihrem wirtschaftlichen Umfeld!

Sollte dieser Entwicklung nicht entgegengesteuert werden, sind weitere **Verschärfungen der Lieferkettenproblematik und der Warenverfügbarkeit** vorbestimmt.

Werden Ihre Lieferketten weitere Belastungen aushalten?



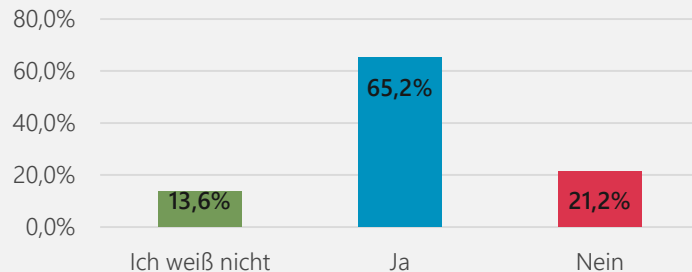
n=504

In Bezug auf die **Resilienz der globalen Lieferketten** zeigt sich ein gemischtes Bild:

- Während rund 41 Prozent der Befragten von einer Resilienz gegenüber weiteren Belastungen ausgehen, befürchten rund 28 Prozent von ihnen, dass ihre Lieferketten keine weiteren Belastungen aushalten werden.
- Erstaunlich: Rund 31 Prozent der Befragten trauen sich bei diesem zentralen Thema keine Einschätzung zu.

Hintergrund: Die deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen haben in den letzten Jahren viel in die Resilienz ihrer Lieferketten **investiert** und es damit sogar geschafft, Krisen wie Corona abzufangen.

Wird Ihr Unternehmen aktiv versuchen, sich von den gefährdeten Märkten in China/Taiwan unabhängiger zu machen?



n=448

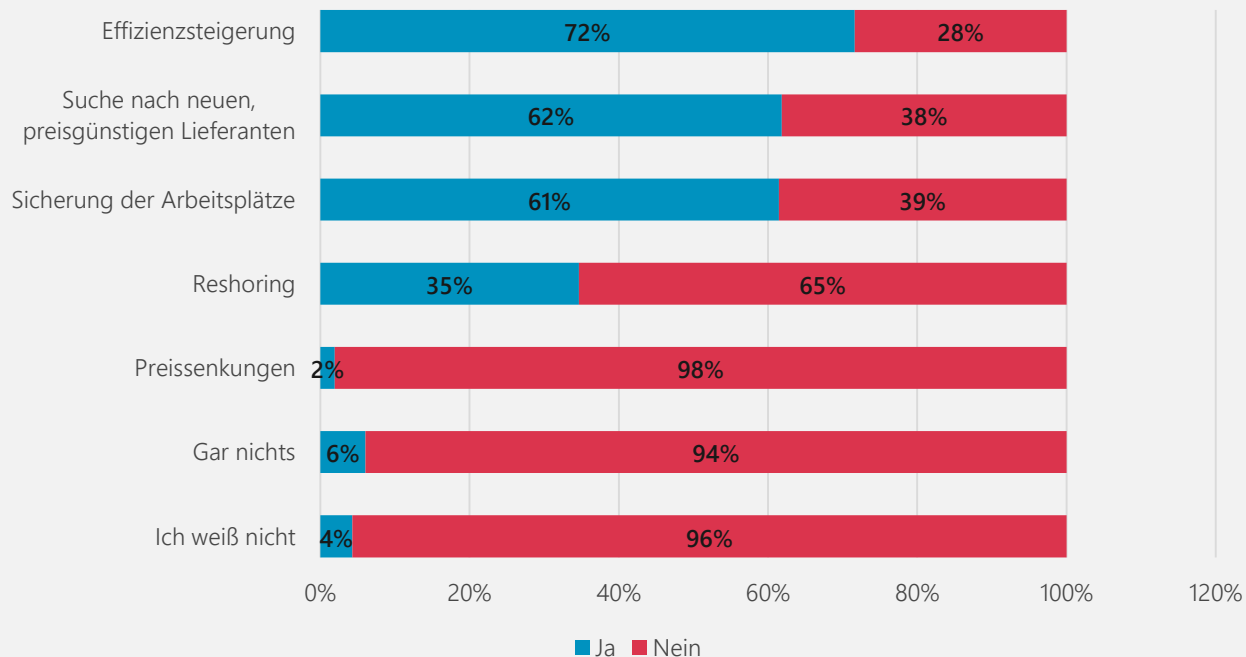
Der Konflikt zwischen China und Taiwan/USA wird von den Befragten als **zunehmend bedrohlich** wahrgenommen.

Eingangs hatten wir gesehen, dass 44 Prozent der deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen diesen Konflikt als gefährlich oder sehr gefährlich für die wirtschaftliche Entwicklung ansehen.

Trotz der immensen Bedeutung der Wirtschaftsregion Asien für die deutsche Wirtschaft versuchen 65 Prozent der Unternehmen, sich von diesen Märkten **unabhängiger** zu machen.

Im Beschaffungsrisiko aus dieser Region lauert eine **zentrale Gefahr** für die wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Jahre.

Was plant Ihr Unternehmen, um die Kaufkraft der Bevölkerung zu erhalten?



n=511

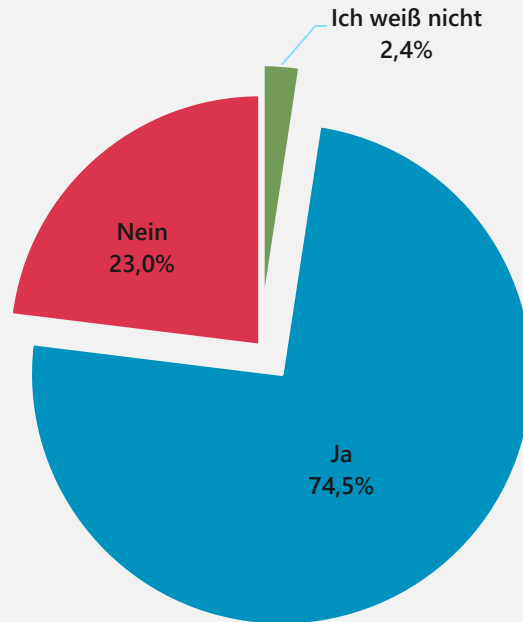
Wie eingangs bereits gezeigt, wird die Inflation von 77 Prozent der Befragten als Gefahr für die deutsche Wirtschaft angesehen. Der **massive Kaufkraftverlust** der Bevölkerung gefährdet in höchstem Maße die Binnennachfrage.

Um die Kaufkraft der Bevölkerung zu erhalten, planen 72 Prozent der Befragten (weitere) **Effizienzsteigerungen**, 62 Prozent die Suche nach **neuen, preisgünstigeren Lieferanten** und 61 Prozent die **Sicherung von Arbeitsplätzen** im eigenen Unternehmen.

Rund ein Drittel plant die **Rückverlagerung von Produktionsstätten** aus Schwellenländern in Industriestaaten (Reshoring).

Ein direkter Einfluss über **Preissenkungen** ist den Unternehmen allerdings, mit sehr wenigen Ausnahmen (2 Prozent), aufgrund der aktuellen Inflations- und Rezessionsentwicklungen nicht möglich.

Haben Sie selbst Angst vor den steigenden Preisen?

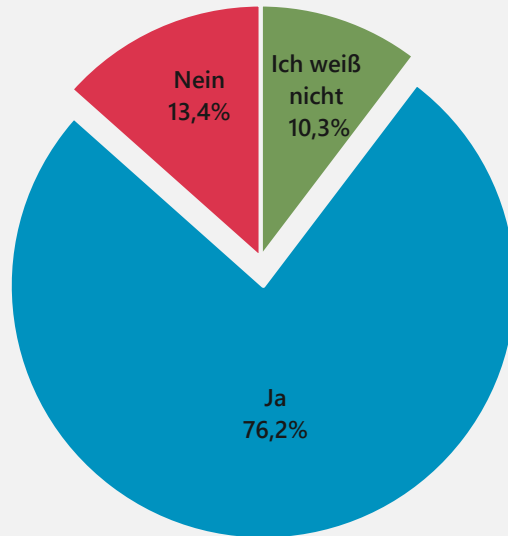


n=499

Die aktuell massiven Preissteigerungen treffen uns alle!

Auch die deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen haben in der persönlichen Einschätzung vor weiteren Preissteigerungen Angst.

Sind Sie bereit, einen persönlichen Kaufkraftverlust zu akzeptieren, um unsere Demokratie und unsere westlichen Werte zu schützen?

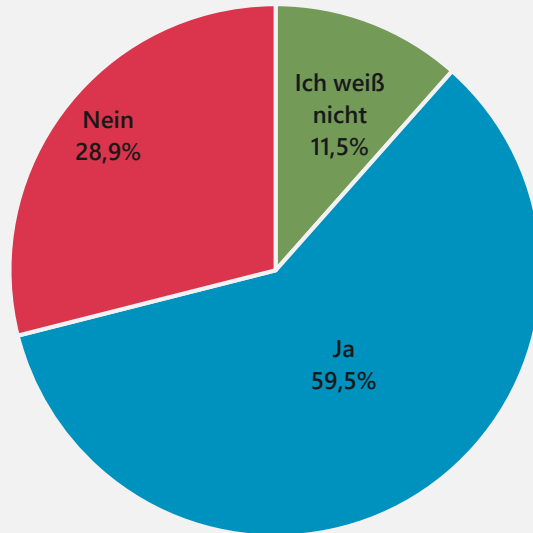


n=484

Auch auf der persönlichen Ebene sind die deutschen Einkaufs- und Logistikexpert:innen solidarisch: **Über drei Viertel von ihnen sind bereit, persönliche Einschränkungen hinzunehmen.**

Hier zeigt sich, dass einer der Grundpfeiler der marktwirtschaftlichen Demokratie intakt ist.

Kann die Häufung globaler Krisen die Existenz
Ihres Unternehmens gefährden?



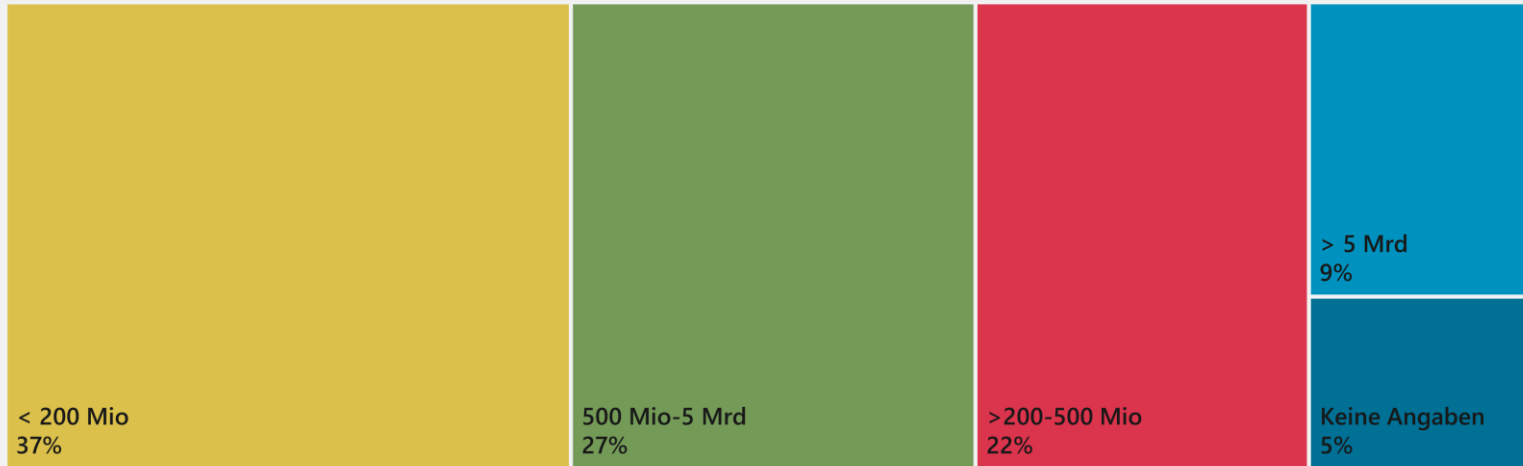
n=494

Fast 60 Prozent der Unternehmen sind in ihrer Existenz gefährdet, wenn eine weitere, größere Krise eintritt.

Hier ist die Bundesregierung aufgefordert, mit Bedacht auf geopolitische Herausforderungen zu reagieren!

Weitere Krisen könnten zu einem **Zusammenbruch** des fein austarierten globalen Wirtschaftssystems führen!

Teilnehmer:innen nach Unternehmensgröße



Die an der Umfrage teilnehmenden deutschen Einkaufs- und Logistik-Expert:innen vertreten **alle** Größenklassen von Unternehmen.

Teilnehmer:innen nach Sektoren



Die Mehrheit der Teilnehmer:innen an der Umfrage stammt mit 72 Prozent aus dem **produzierenden Gewerbe**. Gefolgt von dem Dienstleistungssektor mit 20 Prozent und 5 Prozent aus der öffentlichen Verwaltung.

1. Hintergrund
2. Management Summary
3. Ergebnisse der Umfrage
4. Fazit

Fazit

- Neben dem **Ukraine-Krieg** werden **Rezession, Inflation und Kaufkraftverlust** auch in den kommenden Monaten bzw. auch im nächsten Jahr ein beherrschendes Thema sein.
- Viele Unternehmen werden ihre **Preise weiter nach oben anpassen**.
- Höhere **Einkaufs- und Logistikpreise** werden die Folgen sein.
- Bei den **Verbraucherpreisen** werden diese **Erhöhungen mit Verzögerungen** ankommen und die Lebenssituation der Menschen weiter belasten.
- Weitere Krisen kann die deutsche Wirtschaft voraussichtlich nur sehr schwer verkraften: Für viele Unternehmen könnte eine weitere Krise im Ausmaß der Corona- oder der Ukraine-Krise das Ende bedeuten.

Informationen zur Umfrage

- Die Umfrage wurde vom **01.09.2022 bis zum 16.09.2022** mittels Lime Survey durchgeführt.
- Sie wurde **vollständig anonym** durchgeführt und ausgewertet.
- Die Umfrage wurde per Newsletter an einen ca. 15.000 E-Mail-Adressen großen Verteiler versandt. Weiterhin konnte über die BME-Homepage teilgenommen werden. Auch wurde die Umfrage in den verschiedenen sozialen Medien beworben.
- Insgesamt wurden **511 vollständige und auswertbare Fragebögen** gezählt.
- Die Umfrage umfasste 12 inhaltliche und zwei statistische Fragen.



Andreas Hermann

Leiter BME Market Research

Telefon: +49 6196 5828 207

Mobil: +49 172 390 86 26

Fax: +49 6196 5828 583

andreas.hermann@bme.de

www.bme.de

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen und bei Fragen
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.